

*August - Oktober 2022*

Ich wünsche dir in jeder  
Hinsicht Wohlergehen und  
Gesundheit, so wie es deiner  
Seele wohlergeht.

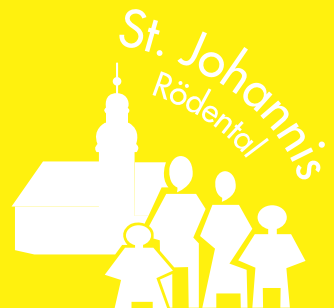
(3. Johannes 2)

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

**glauben /  
begegnen / leben**

*St. Johannis Rödental*

Der Gemeindebrief **Ihrer** Kirchengemeinde





Herzlich willkommen Frau Pfarrerin Böhnlein in unserer Mitte  
Gabi Lux, Frank Müller, Diakon Neidhardt, Pfarrerin Böhnlein, Ralf Stejskal, Gisela Müller

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kirche bauen“ so lautete das Motto unseres diesjährigen Gemeindefestes, das nach langer Pandemiepause wieder einmal stattfinden konnte. „Kirche bauen“ hat mit dem persönlichen Begegnen zu tun und so war es schön, sich gemeinschaftlich wieder persönlich zu treffen und miteinander zu feiern. „Kirche bauen“ hat aber auch mit den notwendigen Aufgaben und anstehenden Veränderungen zu tun, die wir als Kirchengemeinde, vertreten durch den Kirchenvorstand, angehen müssen (Kirchenentfeuchtung/-beheizung, Orgelsanierung, Stellenkürzung in der Region Rödental bei der nächsten Landesstellenplanung 2024).

Die Verantwortlichen in unserer Kirchengemeinde, ob Hauptamtliche oder Ehrenamtliche, sind insoweit stark ge-

fordert, um all diese Dinge in Ihrer Kirchengemeinde zu schultern und in gute Bahnen zu bringen. Sie alle sind auf Ihre Unterstützung im Gebet und Ihre Unterstützung angewiesen. Auch der allgemeinen Unsicherheit aufgrund des Weltgeschehens wollen und müssen wir uns mit stellen. Wir alle können sie nur gemeinsam mindern. Wenn wir alle, in der Kraft, der Hoffnung und Zuversicht sowie der Hilfe unseres Herrn, wieder ein bisschen näher an uns heranrücken, uns gegenseitig Trost, Aufmunterung und Hilfe schenken, dann lässt sich die Last für uns Einzelne auch viel besser tragen.

In dieser Ausgabe Ihres Gemeindebriefes erhalten Sie wieder alle Neuigkeiten aus Ihrer Kirchengemeinde. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine gesegnete Sommerzeit.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Inhaltsverzeichnis:		Seite			Seite
Gedanken-gut /Kasualien	3 - 5	Whisky-Abend / Kindergarten		18 - 19	
Kirchenheizung/Orgelsanierung	6 - 7	Konfis / Kindergarten-Jubiläum		20 - 21	
Pfarrrei / Suppenküche	8 - 9	Prävention / Johannes + / Pilgern		22 - 23	
Vorstellung Diakon Wenzel	10	Seelsorgestiftung / Vesperkirche		24	
Silberne Konfirmation	11	Buchempfehlung / Hoffnung		25 - 26	
Gemeindefest / Mesnerin	12 - 13	Lied / Beten ist Kraftquelle		26 - 27	
Open-Air / Sommerkirche	14 - 15	Gedanken		28	
Gottesdienste	16 - 17	Gruppen / Kreise /Adressen		30 - 31	



Diakon Günter Neidhardt

Liebe Gemeinde,  
„die Seele baumeln lassen“, das ist inzwischen ein geflügeltes Wort für Entspannung, für Urlaub, Ferien, Müßiggang. Es

klingt für mich nach Sonnenschein, schaukeln in der Hängematte, dazu ein kühles Getränk. Mal alle Fünfe gerade sein lassen. Egal, ob die Hängematte im Urlaubsdomizil hängt, im heimischen Garten oder auf dem Balkon. Die Seele baumeln lassen eben. Wir brauchen das von Zeit zu Zeit.

Der Autor des dritten Johannesbriefes wünscht es seinem Adressaten Gaius, einem vertrauenswürdigen Kirchenvorsteher auch, wenn er schreibt:

„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.“ (3. Johannes 2)

In der Übersetzung der Volxbibel heißt es: „Hallo Gaius, ich hoffe es geht dir gut und du bist körperlich gesund. Deiner Seele geht es ja schon ganz gut“

Liebe Leser und liebe Leserinnen, das gehört zusammen, ja bedingt sich einander: Der gesunde Körper und die gesunde Seele. Die so wichtige Balance zwischen Leib und Seele, auch zwischen Körper und Geist. Ein Gleichgewicht, das gutes Leben prägt.

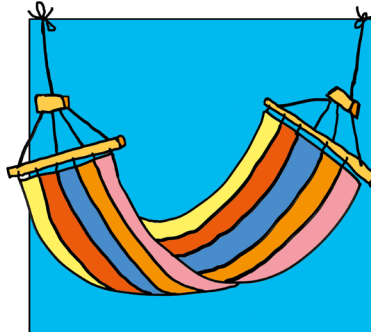
Das gilt ja nicht nur für körperliche Dispositionen. Balance halten, das kann ein Bild für unser ganzes Leben sein. Dazu gehört der Ausgleich zwischen „sich um sich selbst kümmern“ und dem füreinander da sein. „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“, so formuliert es Jesus. Egoismus und Eigensinn fördern ebenso wenig ein glückliches Leben, wie hingebungsvolles Aufopfern unter Hintanstellung eigener Wünsche und Bedürfnisse.

Ich wage sogar zu behaupten: Nur wer bei sich selbst bleibt und auf seine eigenen Bedürfnisse achtet, kann auch für andere und deren Wohlergehen da sein.

Die Gemeinde, an die sich der Johannesbrief richtet, hatte wohl allenthalb „Ratschläger“ in ihren Reihen.

Die meinten genau zu wissen, wie die Glückseligkeit zu erlangen sei. Die Ratgeber zu einem glücklichen Leben, zu einer ausgeglichenen Lebensbalance, neudeutsch Work-Life-Balance, füllen in unseren Buchhandlungen inzwischen ja viele Regalmeter. Tipps reichen von körperlichen Übungen, Ernährungsratgebern zu asiatischen Weisheitsbüchern und vielem mehr. Die Internetangebote übertreffen dabei die klassischen Bücher bei weitem. Da gibt es wohl nichts, was es nicht gibt.

Eines übersehen, ja ignorieren aber die meisten Selbstoptimierungsratgeber.





Die Lebensbalance hat noch eine dritte Komponente: Wir brauchen das Ich, das Du und wir brauchen, als Dritten im Bunde: Gott, den Schöpfer, den Lebensspender. Nur mit ihm, davon bin ich überzeugt, kann Leben gelingen. Klar, es wird immer wieder so sein, dass in so einer Dreierbalance: Ich-Du-Gott, im Lauf des Lebens immer mal wieder Schieflagen entstehen. Mal schaue ich mehr auf mich, mal zu sehr auf mein Gegenüber und mal vergesse ich vor lauter andächtiger Frömmigkeit mich selbst und meinen Nächsten.

„Hallo Gaius, ich hoffe es geht dir gut und du bist körperlich gesund. Deiner Seele geht es ja schon ganz gut“.

So schreibt der Verfasser des Johannesbriefes und diesem Wunsch schließe ich mich gerne an. Lassen Sie Ihre Seele baumeln, vergessen Sie dabei nicht die Menschen um sich herum und denken Sie dran: Da ist noch ein Dritter im Bunde: Gott selbst. Gott sei Dank.

Eine gesegnete Sommerzeit wünsche ich Ihnen allen.

Ihr Diakon Günter Neidhardt

## Im September

Ich wünsche dir,  
dass du dem Leben  
täglich  
einen Augenblick hinzufügst,  
der es aufleuchten lässt.

Sei er auch klein,  
seine Kraft ist doch groß,  
mutig wirft er sich  
in die Waagschale  
des Glücks.

Und verändert  
deinen Blick  
auf den Tag.  
Und das Leben.

TINA WILLMS





## Kirchenentfeuchtung/-beheizung

Seit mehr als 2 Jahren ist nun das KV-Team „Heizung/Sockelentfeuchtung in St. Johannis“ aktiv, aber leider sind wir immer noch nicht an der Stelle, um sagen zu können: „Heuer ist es soweit! Die kalte Jahreszeit kann kommen! Die Sockelentfeuchtung unserer Kirche ist auf einem guten Weg! Unsere neue Kirchenheizung wird in der Kirche für eine gute Raumtemperatur sorgen!“ Wir bedauern das sehr!



Zum einen war und ist der Verwaltungsweg zäh, dann hat die CORONA-Pandemie die Vorbereitungsmaßnahmen total ausgebremst und heuer stockte - zu allem Überfluss - auch noch aus gesundheitlichen Gründen die Kostenermittlung und die Vorbereitung der Ausschreibung. Nun trifft uns ganz aktuell auch die Energiekrise und die dadurch mit einhergehende zugespitzte Handwerkerauslastung und Materialbeschaffung. Die ursprünglich angedachte Gasbeheizung dürfte damit hinfällig sein, und

man muss sich nun neue Gedanken über Alternativbeheizungen (Luftwärmepumpen usw.) machen. Diese Planungsänderung „frisst nun leider wieder neue Zeit!“

Doch wir sind und bleiben zuversichtlich und hoffen, dass trotz allem nun bereits Ende September/Anfang Oktober mit den Vorbereitungsbautätigkeiten in der Kirche St. Johannis (Leitungsschlitze in den Wänden, Sicherung/Abbau der Orgel usw.) begonnen werden kann. Ab diesem Zeitpunkt gehen wir auch von einer

geschlossenen Kirche bis zum Frühjahr 2023 aus. Die Gottesdienste werden in dieser Zeit dann in unserem Gemeindezentrum Beetäcker 2 stattfinden.

Wir werden Sie auf alle Fälle von der weiteren Bautätigkeit in unseren Gemeindebriefen auf dem Laufenden halten. Optimistisch gedacht in die Zukunft: Die Heizung wird zum Winter 2023/2024 stehen!

(Frank Müller)

## Die Orgel hat schwer gelitten!

Seit der letzten Orgelprüfung und Wartung vor ca. einem Jahr steht fest, dass unsere Orgel in der Kirche St. Johannis in den letzten Jahren – aufgrund der Temperaturschwankungen und der Feuchtigkeit, die aus dem Rödengrund über den Sockel in den Kirchenraum aufsteigt –, sehr stark gelitten hat. Die für unsere Orgel zuständigen Sachverständigen haben gravierende Mängel festgestellt, die dringend behoben werden müssen; entweder durch eine umfangreiche Sanierung oder mittelfristig durch eine Neuanschaffung. Seitdem beschäftigt sich der Kirchenvorstand von St. Johannis sehr ausführlich mit diesem Thema. Mit der Bautätigkeit bezüglich der Kirchenentfeuchtung und -beheizung ist es aus unserer Sicht auch ein guter Zeitpunkt, die Orgelsanierung gleichzeitig mitzuverknüpfen.

Unsere Orgel – gebaut von der Orgelbaufirma Steinmeyer – stammt aus den 50er Jahren; ist also keine „Edelorgel“ aus ganz alten Zeiten. Die Frage stand nun im Raum, was soll mit ihr geschehen? Eine Sanierung hat einen sehr hohen Preis. Die Neuanschaffung einer Orgel würde eine allerdings noch weitaus höhere finanzielle Belastung mit sich bringen. Auch die Frage danach, ob man heutzutage noch eine Orgel braucht, wurde im Kirchengemeindegremium diskutiert.

Ich, der Schreiber dieses Artikels,

muss zu meiner Schande gestehen, dass ich zu der Fraktion derjenigen gehörte, die der Meinung waren: „Eine Orgel ist in unserer heutigen Zeit ein verstaubtes Musikinstrument. Ein Klavier in der Kirche würde ausreichen!“ Doch eine Orgelführung unseres Organisten Fabian Gehrlicher hat mich inzwischen vom „Orgel-Saulus“ zum „Orgel-Paulus“ bekehrt. Er hat mir gezeigt, dass eine Orgel ein technisches und musikalisches Meisterwerk ist, mit der so grandiose Klänge variiert und erzeugt werden können. Auch die technische Umsetzung – elektronisch/mechanisch – zwischen Orgeltisch und den Orgelpfeifen ist wirklich Handwerk vom Feinsten. Für mich, und ich denke für alle im KV ist nun klar, dass diese Orgel unbedingt erhalten und damit entsprechend saniert werden muss.

Um die Sanierungsaufwendungen finanzieren zu können, sind wir leider nicht nur auf unser Eigenkapital angewiesen, sondern müssen auch versuchen – soweit wie möglich – hierfür ausreichende Spendenmittel zu bekommen. Das Team „Fundraising“ beschäftigt sich gerade mit diesem Thema. Wir würden uns sehr freuen, wenn sich viele an unseren Spendenaktionen mitbeteiligen.

(Frank Müller)



## Gemeinsam Kirche bauen: Der Grundstein für die Pfarrei ist gelegt!

Ein sperriges Wort ist es: „Landesstellenplan“, aber umso wichtiger ist es: Geht es doch um nichts Geringeres als die Zukunft unserer Kirche. Was steckt drin? Zuerst das Land, besser gesagt die Landeskirche – gemeint ist die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB). Der Rest ist dann schon verständlicher: Der „Stellenplan“ meint die Aufstellung der Arbeitsstellen, die es ab 1. Juli 2024 für Pfarrer und Pfarrerinnen, Diakone und Diakoninnen, Gemeindepädagogen und -pädagoginnen (und viele weitere kirchliche Berufsgruppen) in Bayern geben wird. Schauen wir uns das einmal konkret für unser schönes Rödental an: Bisher gab es 3,5 Pfarrstellen: Je eine ganze in Einberg/St. Marien, Mönchröden/Christuskirche, Oeslau/St. Johannes und eine halbe im Froschgrund/Weißenbrunn vorm Wald. Dazu kam eine ganze Stelle (besetzt mit unserem Diakon Günter Neidhardt) in St. Johannes und eine halbe Stelle (besetzt mit Gemeindeferentin Sabine Mahl) in Einberg/St. Marien. Also insgesamt fünf volle Stellen in Rödental, die dafür da waren das kirchlich-evangelische Leben in Rödental zu gestalten. Das wird sich ändern!

Nicht nur in Rödental, nicht nur im Dekanat Coburg, sondern in der ganzen Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern müssen Stellen eingespart werden. Das hat viele Gründe: Menschen treten aus der Kirche aus, so-

dass sich die kirchliche Landschaft verändert. Dazu kommt die Tatsache, dass es in den kirchlichen Berufen kaum Nachwuchs gibt: Selbst wenn die Stellenanzahl erhalten bleiben würde, gäbe es kein Personal, das die Stellen besetzen könnte. Nun gehen in den nächsten fünf bis zehn Jahren zudem viele Hauptamtliche in den Ruhestand, sodass es keine andere Wahl gibt, als eine Umstrukturierung in Angriff zu nehmen.



St. Johannes Rödental



Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v. W.

Für Rödental bedeutet das Folgendes: Aus fünf Stellen werden zukünftig vier! Drei 100%-Stellen für Pfarrer und Pfarrerinnen (angesiedelt in St. Johannes, Christuskirche und St. Marien) und zwei sog. „tp-Stellen“



im Umfang von 50%. „Tp“ bedeutet theologisch-pädagogisch, sodass sich hier z.B. Diakone und Diakoninnen, aber eben auch andere Berufsgruppen bewerben können. Angesiedelt sind diese in St. Johannis und St. Marien.

Die Kirchengemeinde Weißenbrunn vorm Wald hat damit zukünftig keinen hauptamtlichen Stellenanteil mehr, sodass es ein stärkeres Miteinander der Kirchengemeinden braucht. Die Kirchenvorstände St. Johannis und Weißenbrunn vorm Wald haben daher beschlossen, eine sog. Pfarrei zu bilden (auch das passiert derzeit an sehr vielen Orten in der ELKB), das heißt, dass die beiden Gemeinden stärker zusammenarbeiten und eine rechtliche Klammer beide Gemeinden miteinander verbindet. Beide Kir-

chengemeinden bleiben eigenständig, gehören aber zueinander und bilden eine Pfarrei. Welche Konsequenzen das mit sich bringt, das müssen die Kirchenvorstände in den kommenden Jahren erarbeiten – und selbstverständlich sind alle Ideen hierzu herzlich willkommen! Formal muss der Pfarreibildung noch der Landeskirchenrat in München zustimmen, aber voraussichtlich ab September 2022 existiert sie dann: Die „Pfarrei St. Johannis Rödental-Oeslau und Weißenbrunn vorm Wald“.

Im Gemeindebrief und auf unserer Homepage werden wir weiterhin dazu berichten. Falls Sie darüber hinaus ins Gespräch kommen mögen, dann kontaktieren Sie mich gern!

Ihre Pfarrerin Esther Böhnlein

---

## Sommerfest der Suppenküche

Das Suppenküchenteam um Christine Süßenbach und Dieter Griebel luden zum Sommerfest und viele kamen.

Eine tolle Aktion, wobei der Begriff Suppenküche etwas missverständlich war. Suppe gab es nämlich gar nicht, sondern Sauerbraten, Klöße und Blaukraut. Da mag sich mancher Besucher gefragt haben: „Ja ist denn heut schon Weihnachten?“, zumal dank großartiger Spenden Speisen und Getränke frei waren. Im Rahmen dieses fröhlichen Festes wurden die beiden Köche Christine und Dieter für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt und mit einem kleinen Geschenk bedacht.

Weitere Suppenküchenfeste sind zur Kirchweih und im Advent geplant.

(Günter Neidhardt)





Liebe Gemeinde,

einige haben mich vielleicht schon gesehen oder gehört, Martin Wenzel ist mein Name und ich bin seit vergangenem Herbst als Vakanzvertreter (Diakon) auf der Pfarrstelle in Weißenbrunn v. W. tätig.

Nun ist es an der Zeit, mich Ihnen kurz vorzustellen, da wir im Rahmen der Pfarreibildung von St. Johannes Oeslau mit Weißenbrunn wohl künftig öfter miteinander zu tun haben werden.

Geboren 1964 als Sohn des zuletzt Weidener Dekans Georg Wenzel und Bruder von sechs Geschwistern habe ich nach elf Ausbildungen und vier Stellen nun den Froschgrund mit seiner halben Stelle erreicht und fühle mich "sauwohl". Unter den vielen Ausbildungen war auch die Kirchenmusik im Hauptamt, wo ich erfolgreiche Jahre als Dekanatskantor in Bamberg Dienst tun durfte. Da ich aber

seit 2009 in Schalkau wohne, war es für die Erreichbarkeit einfacher, mich im Dekanat Coburg um eine Stelle zu bemühen.

Ich feiere gerne und besuche auch mit großer Leidenschaft Sie zuhause, da Kirche für mich in erster Linie Beziehungsarbeit ist und ich an guten Kontakten sehr interessiert bin. Zudem will ich auch gerne Menschen und Gruppen miteinander in Begegnung bringen. Darum habe ich auch die Leitung des Kirchenchors bzw. Singkreises in Mönchröden übernommen und bilde überall in Nordbayern Nachwuchs für Posaunenchorre und Chorleiter aus, gebe Gitarren- und Orgelunterricht für alle Altersklassen, und viele Dinge mehr.

Zudem erlebt man mich hin und wieder als gelernter Theatermeister auf kleinen und großen Veranstaltungen, die ich mit Freude mit besonderem Licht und Ton technisch betreue. Gerne engagiere ich mich auch für St. Johannes und Sie alle und freue mich sehr auf unsere nächsten Begegnungen!

Herzlichst,

Ihr Martin «Maddin» Th. Wenzel



Unsere Silbernen Konfirmanden 2022



## **AUTO GERBER** Kfz-Reparaturen

Oeslauer Str. 80      96472 Rödentel  
Tel.: 09563 / 721728    FAX: 09563 / 721731  
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr

- \* Kfz Reparaturen aller Art und Marken
- \* Mercedes Fachmann
- \* Unfallinstandsetzung
- \* Kfz-Wartung
- \* Computerauslese von Fzg. Elektronik
- \* Autoglas
- \* Reifendienst
- \* TÜV-Abnahme im Haus
- \* Abgasuntersuchung
- \* Ersatzteile





## Unser Gemeindefest 2022

Nach über zweijähriger Pause fand in diesem Jahr wieder einmal ein Kirchengemeindefest an unserem Gemeindezentrum Beetäcker 2 statt.

Die Sonne lachte (fast ein bisschen zu stark) und gefühlt waren alle Anwesenden und Beteiligten froh und überglücklich, endlich wieder einmal zusammen mit und in der Kirchengemeinde feiern zu können. Das Motto des Gemeindefestes „Kirche bauen“ wurde auch von Pfarrerin Esther Böhnlein und Diakon Günter Neidhardt in die Festandacht eingebunden und bezog sich dabei nicht nur auf das biblische Vermächtnis unseres Herrn: den Glauben an Gott unter die Menschen zu tragen und so die Gemeinschaft Gottes auszubauen. Es hatte auch „praktische“ Kirchenaktualität: Die evangelischen Kirchengemeinden Rödental's bauen derzeit um und machen sich auf den Weg von „Kirchturmgemeinden“ zu „Regionsgemeinden“. Außerdem stehen in St. Johannes zwei größere „Bauprojekte“ an: die Kirchenentfeuchtung/-beheizung und die Orgelsanierung. Dass Gottes guter Geist bei all die-

sen Aufgaben dabei sein möge, darüber wurde gesprochen und dafür wurde gebetet. Die Erzieher\*innen/Betreuer\*innen sowie die Kinder des Kindergartens St. Johannes und des Kinderhauses Tigerente brachten hierzu auch wunderbare Gesangs- und Darstellungsbeiträge mit ein.

Im Anschluss an die Andacht wurde gefeiert, miteinander geredet, gegessen und gelacht. In einem Kirchenquiz zugunsten der Orgelsanierung konnten drei Sachpreise gewonnen werden. Fränklin Glücklich und Zufrieden, der romantische Märchen-erzähler aus Rödental, gab in einem ruhigen Bereich ein Märchen zum Besten, der 3. Welt-Laden war wieder mit einem Stand präsent und viele fleißige Helfer sorgten für die Kaffee- und Kuchenversorgung, für die deftige Bratwurst- bzw. Quarkmahlzeit und den Cocktail- und Getränkeaus-schank. Auch der Aufbau- und Abbau der Tische und Bänke erfolgte schnell und reibungslos gemeinschaftlich von vielen Händen. Wie gut, dass es diese guten Helfer in unserer Kirchengemeinde gibt. Ein herzliches Dankeschön an alle.

(Frank Müller)



## Neue Mesnerin in der Kapelle Oberwohlsbach

Nach kurzer Vakanz haben wir nun eine neue Mesnerin für unsere Kapelle in Oberwohlsbach gefunden, was natürlich alle Unter- und Oberwohlsbacher sehr freuen wird. Die gebürtige Lautertalerin Claudia Michel übernimmt ab sofort den Mesnerdienst in unserer kleinen sehr schönen Kapelle.

Durch Zufall konnte Frau Michel 2020 einen Bauplatz in Oberwohlsbach ergattern und seitdem lebt und wohnt sie in Oberwohlsbach, wo sie sich mittlerweile eingelebt hat und auch sehr wohl fühlt. Dennoch ist die Mutter von zwei erwachsenen Söhnen und einer Tochter weiterhin mit der Kirchengemeinde Unterlauter sehr verbunden. In der dortigen Kirchengemeinde ist sie auch im Kirchenvorstand.

Frau Michel hat ihr Hobby zum Beruf gemacht, denn sie ist aus Leiden-

schaft Gärtnerin – beruflich bei der Stadt Coburg – und natürlich auch zu Hause. Wie kann es auch anders sein.

Der Garten ist ihre Leidenschaft und auch ihre Quelle, um sich zu erholen und Kraft zu schöpfen. Die lebensfrohe Oberwohlsbacherin sagte mir, dass sie sich sehr auf ihre neue Aufgabe freut! Und wir von der Kirchengemeinde St. Johannis freuen uns natürlich auch riesig darüber, dass sie das Amt übernommen hat.

(Ralf Stejskal)

## Dank an Harry Langguth



Am Sonntag, 24. Juli wurde Harry Langguth von seinem Dienst als Mesner in der Kapelle Oberwohlsbach entpflichtet. Frank Müller dankte ihm im Namen des Kirchenvorstands für seinen Dienst, Pfarrerin Böhnlein sprach ihm einen Segen zum Abschied zu. Frau Claudia Michel wurde in ihr Amt als Mesnerin eingeführt, beide sind gemeinsam auf dem Bild zu sehen.

## Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt in Fischbach

Im Froschgrund ist es gute Tradition, dass der Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt draußen und jeweils an einem anderen Ort gefeiert wird.

Da die Kirchengemeinden Weißenbrunn vorm Wald und St. Johannis nun eh enger zusammenrücken wollen, haben wir den Gottesdienst in diesem Jahr auch zusammen gefeiert.

gestaltung des Gottesdienstes übernahmen Diakon Martin Wenzel und Pfarrerin Esther Böhnlein.

Einen himmlisch schönen Gottesdienst konnten wir so gemeinsam feiern, bei dem die Liedzettel kaum reichten und noch in letzter Sekunde weitere Bierbänke aufgestellt werden mussten.

Nach dem Gottesdienst gab es die Möglichkeit, bei Bratwürsten und Getränken, Kaffee und Kuchen endlich mal wieder ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen – das hat in den letzten Jahren wirklich gefehlt!

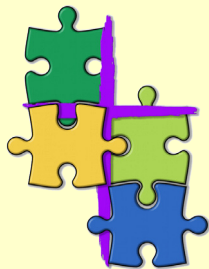


Für die Infrastruktur sorgte dankenswerterweise die Freiwillige Feuerwehr Fischbach: Es wurden Bierbänke bereitgestellt und ein Biertisch verwandelt sich in einen Altar. Himmlische Musik bescherte der Posaunenchor Weißenbrunn vorm Wald unter der Leitung von Christian Kern, die Aus-

Daher freuen wir uns umso mehr auf den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt 2023, wenn es nach Mittelberg geht und noch viel mehr freuen wir uns, wenn Sie mit uns mitfeiern.

(Pfarrerin Esther Böhnlein)






## Evangelisch in Rödental Sommerkirche 2022

### 31. Juli 2022: 7. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Bergkirche Höhn  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden  
18:00 Uhr St. Johannis Oeslau  
18:00 Uhr St. Marien Einberg

Wolfgang Stefan  
Wolfgang Stefan  
Roland Dier  
Sabine Mahl

*Kirche am Abend* 

### 7. August 2022: 8. Sonntag nach Trinitatis


09:00 Uhr Kapelle Oberwohlsbach  
09:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v.W.  
09:30 Uhr St. Marien Einberg  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden  
10:00 Uhr St. Johannis Oeslau

Frank Müller  
Martin Wenzel  
Sabine Mahl  
Norbert Hofmann  
Frank Müller

### 14. August 2022: 9. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Bergkirche Höhn  
09:30 Uhr St. Marien Einberg  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden

Norbert Hofmann  
Günter Neidhardt  
Norbert Hofmann

*Beichte und Abendmahl* 

### 21. August 2022: 10. Sonntag nach Trinitatis


10:00 Uhr St. Johannis Oeslau  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden

Günter Neidhardt  
Norbert Hofmann

### 28. August 2022: 11. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr St. Marien Einberg  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden  
18:00 Uhr St. Johannis Oeslau


Michael Hofmann  
Wolfgang Stefan  
Roland Dier

*Kirche am Abend* 

### 4. September 2022: 12. Sonntag nach Trinitatis

09:30 Uhr St. Marien Einberg  
09:30 Uhr Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v.W.  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden



Michael Hofmann  
Günter Neidhardt  
Wolfgang Stefan


*Abendmahl* 

### 11. September 2022: 13. Sonntag nach Trinitatis

08:45 Uhr Bergkirche Höhn  
09:00 Uhr Kapelle Oberwohlsbach  
09:30 Uhr St. Marien Einberg  
10:00 Uhr Christuskirche Mönchröden  
10:00 Uhr St. Johannis Oeslau

Wolfgang Stefan  
Esther Böhnlein  
Michael Hofmann  
Wolfgang Stefan  
Esther Böhnlein

*Taufe*  *und Abendmahl* 

*Jubelkonfirmation* 

# Gottesdienste

## Kirche St. Johannis

07.08.2022	8. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikant Müller
14.08.2022	9. So. n. Trinitatis	- 09:30 Uhr 10:00 Uhr	kein Gottesdienst in St. Johannis St. Marien - Diakon Neidhardt Christuskirche - Pfarrer Stefan
21.08.2022	10. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Diakon Neidhardt
28.08.2022	11. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Lektor Dier; Musik: Laura Dier und Fabian Gehrlicher
04.09.2022	12. So. n. Trinitatis	- 09:30 Uhr 10:00 Uhr	kein Gottesdienst in St. Johannis St. Marien - Pfarrer Hoffmann Christuskirche - Pfarrer Stefan
11.09.2022	13. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Jubelkonfirmation - Pfarrerin Böhnlein
18.09.2022	14. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikantin Hantke
25.09.2022	15. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Prädikant Müller; Musik: Kirchenchor Einberg
02.10.2022	Erntedank	- 09:30 Uhr	kein Gottesdienst in St. Johannis Kirche Weißenbrunn - Diakon Wenzel

siehe auch Seite 15: Sommerkirche

Aufgrund der Heizungs- und Orgelsanierung werden die Gottesdienste voraussichtlich ab Oktober 2022 im Gemeindezentrum Beetäcker stattfinden. Bitte beachten Sie die Hinweise im Schaukasten, auf der Homepage, im Albert.

## Gemeindezentrum

09.10.2022	17. So. n. Trinitatis	17:00 Uhr	JOHANNIS +, Erntedank
16.10.2022	18. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Lektor Dier
23.10.2022	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Prädikant Müller
30.10.2022	20. So. n. Trinitatis	18:00 Uhr	Kirche am Abend - Diakon Neidhardt; Musik: CanteMUS
06.11.2022	Dritt. So im KJ	10:00 Uhr	Prädikant Müller

## Kapelle Oberwohlsbach

07.08.2022	8. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Prädikant Müller
11.09.2022	13. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Pfarrerin Böhnlein
09.10.2022	17. So. n. Trinitatis	09:00 Uhr	Erntedank m. Abendmahl - Diakon Neidhardt

## Dreifaltigkeitskirche Weißenbrunn v. W.

07.08.2022	8. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Diakon Wenzel
04.09.2022	12. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Diakon Neidhardt
18.09.2022	14. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Jubelkonfirmation - Diakon Wenzel
02.10.2022	Erntedank	09:30 Uhr	Abendmahl - Diakon Wenzel
16.10.2022	18. So. n. Trinitatis	09:30 Uhr	Kirchweih - Pfarrerin Böhnlein

## AWO-Seniorenheim /Curanum - Seniorenresidenz Am Bürgerplatz

Monatlich Gottesdienste werden, wenn möglich, wieder stattfinden. Die geplanten Termine werden im AWO- Altenheim und CURANUM bekanntgegeben.

### Angebot Fahrdienst

Falls Sie einen Fahrdienst in einen Gottesdienst benötigen, melden Sie sich bitte im Pfarramt!



## Was hat Whisky mit Glauben zu tun?

Auf diese Sinn-, Bild- und Gedankenreise entführte Roland Dier die Teilnehmer seines schottisch gestalteten Abends über Whisky, Mönche und andere Heilige: „Uisge Beatha – Wasser des Lebens. Roland Dier, der Schottland wie aus seiner Westentasche kennt, der dieses Land, seine atemberaubende Natur und dessen Menschen liebt, konnte aus seinem reichhaltigen Bilder- und Erlebnisfundus schöpfen. Sehr kurzweilig stellte er die Regionen seiner Whisky-Sorten vor, die an diesem Abend zur Verkostung anstanden.

Er erzählte von dem Wasser des Lebens der Schotten – „Uisge Beatha“; dass dieses Wort im Laufe der Zeit zu-



nehmend anglisiert und so zu „Whisky“ wurde. Die Zuhörer bekamen Geschichten von der Christianisierung des Landes zu hören und natürlich auch einen Einblick über die reichhaltige Whisky-Kultur Schottlands mit seinen unzähligen Whisky-Destillereien. Sechs Whisky-Regionen wurden von Roland Dier wunderbar bildlich und geschmacklich nähergebracht. Und jeder ließ sich auf diese ganz unterschiedlichen Geschmacksabenteuer ein. Damit sich die Whisky-Geschmacksnerven vor jedem neuen Gläschen erholen und wieder neutral den Geschmack des nächsten Whiskys aufnehmen konnten, standen noch selbstgebackene schottische Köstlichkeiten zur Verfügung.

Vielen Dank Roland Dier für diesen sehr gelungenen Abend.

(Frank Müller)



## Leckere Speiseplanveränderung in unseren KiTas

Unsere Kindertagesstätten St. Johannis und Pfarrer Fritz-Anke freuen sich über eine Speiseplanveränderung der AWO. Unsere Kinder genießen die leckere Verköstigung der AWO in Rödental schon sehr lange. Seit Februar/März fand eine Speiseplanänderung statt, da die Eltern den Wunsch äußerten, doch etwas weniger Fleisch auf den Tellern der Kinder landen zu lassen. Prompt hat die Küche des Seniorenheimes diesen Wunsch umgesetzt und einige leckere Gerichte gezaubert, ganz ohne Fleisch.

Wurden die Kindergärten manchmal mit fünf Fleischgerichten in der Woche beliefert, hat sich der Fleischkonsum drastisch auf eine Mahlzeit reduziert. Nun freuen sich die Kinder über Spätzle mit rotem Linsengemüse, Gnocchi mit Spinat-Champignon-

Frischkäse-Soße oder Vollkornnudelpfanne mit Paprika, Karotten, Erbsen und Zuckermais. Vier Wochen nach der Umstellung hat der Küchenchef Herr Heinlein persönlich nachgefragt, wie denn das Essen von den Kindern angenommen wird. Wir sind sehr dankbar, dass auf unseren Wunsch, den Speiseplan doch etwas fleischloser zu gestalten, mit so viel Motivation und Enthusiasmus eingegangen wurde. Ein herzliches Dankeschön von unseren beiden KiTas.

(Jessica Schwarzenberger - Pfarrer Fritz-Anke Kita)



## Ex-Konfis grillen und chillen

Ex-Konfis grillen und chillen  
Immerhin fast 40% unserer Konfirmanden vom April 22 ließen sich zum gemeinsamen Grillen und Chillen einladen. Zusammen mit den fünf aktiven Konfi-Teamern, kam so eine ganz muntere Truppe im und am GZ zusammen.

Interessant waren die Ergebnisse einer kleinen Umfrage zur Konfizeit. Ohne Anspruch auf Wissenschaftlichkeit kamen dabei doch allerhand interessant An- und Einsichten heraus. Auf die Frage, warum man sich zur Konfirmation angemeldet hatte, waren zwei Punkte auf den vorderen Rängen: 1. Weil es Familientradition ist und weil man aus Erzählungen wusste, dass es Spaß macht, dabei zu sein.

Auf die Frage was einem persönlich an der Konfizeit und der Konfirmation wichtig war waren hauptsächlich genannt: Mit Freunden zusammen sein und, sehr bemerkenswert: Den Segen empfangen.

Gut bewertet wurden Pfarrer und Diakon sowie die Konfi-Teamer, während die Unterrichtsthemen im Schnitt 3 von 7 möglichen Punkten bekamen. Im Großen und Ganzen wurde die Konfizeit aber mit gut bis sehr gut bewertet.

Zukünftig sollte es wieder Freizeiten, aber auch Konfitage und gemeinsame Aktionen geben. Uneinig waren sich die Ex-Konfis in der Frage, ob ein einjähriger oder ein zweijähriger Kurs besser sei.

Interessante Ergebnisse, über die es sich nachzudenken lohnt. Mit gemeinsamen Billardspiel und Kickern klang der Abend aus.

Günter Neidhardt





30 Jahre Kita St. Johannis  
**30 Jahre bewusst  
spielerisch lernen**

Save the  
DATE!

17.09.2022  
14:00 - 17:00

Wir laden ein, zu einem  
Tag für Groß und Klein!

Für alle die mal bei uns waren, bei uns  
sind und uns kennenlernen wollen!

Lasst euch  
überraschen mit  
Spielen, Singen und  
Tanzen!

Auch für reichlich  
Essen und Getränke  
ist gesorgt!

Eure Sonnengruppe,  
Regenbogengruppe &  
Regentröpfchen

St. Johannis  
Rödental





## **Aktiv gegen Missbrauch: Hinschauen – Helfen – Handeln! Initiative zur Prävention von sexuali- sierter Gewalt ist gestar- tet**

Kaum ein anderes Thema bestimmte die Diskussion um die christlichen Kirchen in Deutschland in den letzten Jahren so sehr, wie die Frage nach dem Umgang von sexuellem Missbrauch. Wenngleich die römisch-katholische Kirche stärker im Fokus stand, will auch die Evangelische Kirche in Deutschland Aufarbeitung leisten und vor allem dafür sorgen, dass sexualisierte Gewalt durch verschiedene Maßnahmen verhindert wird. Sexualisierte Gewalt meint den sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen, aber auch sexuelle Belästigung und Grenzüberschreitungen. Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern (ELKB) hat daher im Jahr 2019 die Fachstelle für den Umgang mit sexualisierter Gewalt eingerichtet. Angegliedert an die Stabsstelle für Chancengerechtigkeit und dem Landesbischof zugeordnet ist sie unabhängig von kirchlichen Organisations- und Entscheidungsstrukturen bei gleichzeitiger Nähe zur Kirchenleitung.

Die Fachstelle unterscheidet bei ihrer Arbeit im Wesentlichen zwei Bereiche: den Umgang mit Betroffenen auf der einen und institutionelle Aufgaben auf der anderen Seite. In Bezug auf die ELKB selbst gibt es drei Ziele: Sexualisierte Gewalt zu verhindern

(Prävention), aktiv Unterstützung zu leisten, wenn Missbrauch auftritt (Intervention) und die zurückliegenden Fälle aufzuarbeiten.

Ab sofort und in den kommenden Jahren sollen Kirchengemeinden sich vor allem um die Prävention von sexualisierter Gewalt kümmern: Dazu gehört zum einen die Aufklärung und Sensibilisierung in diesem Bereich. So sind zunächst alle hauptamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der ELKB dazu verpflichtet, Schulungen zu besuchen, die die Fachstelle anbietet, und sich in diesem Bereich weiterzubilden. Zudem muss jede evangelische Kirchengemeinde ein sog. Schutzkonzept erstellen:

In einem Arbeitskreis nehmen wir unsere Gemeinden Rödental genau unter die Lupe und erarbeiten in einem Konzept, welche passgenauen Maßnahmen es für jede Kirchengemeinde braucht, um sexualisierte Gewalt zu verhindern. Das ist ein komplexes Verfahren und geht nicht von heute auf morgen, aber so ein wichtiges Thema braucht Raum und Zeit. Denn die ELKB verurteilt sexualisierte Gewalt aufs schärfste und sieht sich in der Verantwortung, Unrecht sorgfältig aufzuarbeiten, Betroffene zu unterstützen und Kirche und Diakonie zu sicheren Orten zu machen.

Mehr Informationen unter: [www.missbrauch.bayern-evangelisch.de](http://www.missbrauch.bayern-evangelisch.de)

(PfarrerIn Ether Böhnlein)

Nur was sich verändert bleibt.

## Aus unserem Gottesdienst „Johannis+“ wird „Johannis+ Event!“

Das Gottesdienstformat Johannes+ bekommt ein neues Gesicht. Nach Rückschau auf die vergangenen Gottesdienste war sich das fünfköpfige Vorbereitungsteam einig: Wir brauchen einen Gottesdienst, der möglichst alle Sinne anspricht. Dazu gehört viel Musik, Mitmachaktionen, Erlebnisorientierung und einen direkteren Bezug zum alltäglichen Leben. Natürlich bleibt „Johannes+ Event“ ein kinder- und familienfreundlicher Gottesdienst, zu dem die ganze Gemeinde von jung bis alt eingeladen ist.

Bitte unbedingt jetzt schon vormerken:



**Johannis+ Event zum Erntedankfest**  
**Am Sonntag, 09. Oktober, 17.00 Uhr**  
Der Ort wird noch bekannt gegeben.

(Diakon Günter Neidhardt)

---

## Wer hat Lust mit zu pilgern?

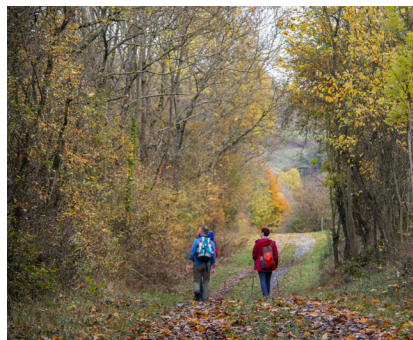
Nach zwei Jahren Pause wegen Corona wollen wir in diesem Jahr unsere Pilgerwanderung auf dem Lutherweg nach Norden fortsetzen. Die nächsten Etappen stehen an von Saalfeld nach Großkochberg und betragen in der Gesamtlänge 25 km. Geplant ist der 22.10. und 23.10.22. Die erste Etappe laufen wir von Saalfeld nach Rudolstadt und dort übernachten wir.

Auf der zweiten Etappe geht es dann von Rudolstadt nach Großkochberg. Das Motto unserer diesjährigen Pilgerwanderung lautet: von Luther zu Goethe.

Wichtiger Hinweis: Es ist eine gemütliche Wanderung, mit Andachten, Pausen und natürlich Einkehr. Bitte gebt bis 31.08.2022 im Pfarramt St. Johannis Bescheid, wenn Ihr mit dabei sein wollt.

Das Pilgerteam freut sich auf Ihre/Eure Teilnahme.

(Ralf Stejskal)



## Einander Sicherheit schenken

Seelsorgestiftung lädt am 19. November zum Jahresgottesdienst mit Bundespolizeiseelsorgerin Miriam Groß ein

Sie sollen jeden Tag für Sicherheit sorgen. Randalisiert ein Fahrgast im Zug oder gibt es ein Handgemenge vor dem Fahrkartenautomaten, sind die Beamtinnen und Beamten der Bundespolizei gefordert. Und stets erwarten Menschen, sich durch das Eintreffen der Polizei sicherer zu fühlen.

Doch gibt es in diesem Beruf auch viele Momente der Unsicherheit. Zweifel, ob man sich im Einsatz richtig entschieden hat. Sorgen, wie lange die Bevölkerung der Polizei noch Respekt entgegenbringt. Oder auch unsichere familiäre Situationen. Für sie alle hat Miriam Groß ein offenes Ohr. Die Bundespolizeiseelsorgerin ist Ansprechpartnerin für Menschen aller Weltanschauungen, die über Leben und Arbeit in einem geschützten Rahmen reflektieren wollen.

Auf dem Hintergrund all dieser Erfahrungen - und gewürzt mit ihnen - wird Pfarrerin Groß am Samstag, den 19. November, um 18 Uhr beim Jahresgottesdienst der Seelsorgestiftung Oberfranken predigen. Dieser findet in der evangelisch-lutherischen Auferstehungskirche Bamberg statt (Pestalozzistr. 27, 96052 Bamberg). Sie sind herzlich dazu eingeladen!

Die Seelsorgestiftung Oberfranken unterstützt seit zwölf Jahren die Ausbildung und das Engagement von Seelsorgerinnen und Seelsorgern im Kirchenkreis Bayreuth. Auch ist sie die treibende Kraft hinter den Fernseh-Gottesdiensten auf TV Oberfranken.

**Weitere Informationen:** [www.seelsorgestiftung-oberfranken.de](http://www.seelsorgestiftung-oberfranken.de)



**VESPERKIRCHE  
COBURG**

**Startschuss am 01.10.22  
ab 12.00 Uhr in der Spitalgasse**

**Musik - gemeinsam Essen - aktuelle Infos**



Erlanger Verlag für Mission und Ökumene / Mabase Verlag

ISBN: 978-3-939171-35-5  
Einband: broschiert  
190 Seiten

## Deutsche Mentalität aus Sicht eines tansanischen Missionars

25

### Von „polepole“ zu „zackzack“ ...

Deutsche sind zuverlässig, pünktlich und selbstverständlich vernarrt in die Bürokratie – soweit das Klischee. Doch wie ticken wir Deutschen wirklich?

Emmanuel Kileo, ein tansanischer Pfarrer, kommt als Missionar nach Deutschland und versucht augenzwinkernd die deutsche Mentalität zu ergründen. Dabei lässt er uns alltägliche Szenen aus ungewohnter Perspektive nacherleben. Von der furchteinflößenden Autorität deutscher Aktenstapel bis hin zu permanentem Zeitdruck während des sonntäglichen Gottesdienstes. Und wieso schreiben deutsche Journalisten eigentlich immer über die spärliche Ausstattung afrikanischer Schulen, aber nie über die quälende Enge in deutschen Schulbussen?

Emmanuel Kileo hält unserem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben den Spiegel vor. Denn wie andere über uns denken zählt, wenn wir danach suchen, wie wir wirklich sind.



Dietrich Bonhoeffer, Von guten Mächten, in seinem Brief an Maria von Wedemeyer aus dem Kellergefängnis des Reichssicherheitshauptamts in Berlin, Prinz-Albrecht-Straße, 19. Dezember 1944. Erstmals veröffentlicht 1951 in: Eberhard Bethge (Hrsg.), Dietrich Bonhoeffer. Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft.

## Von guten Mächten treu und still umgeben

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern  
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,  
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern  
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken  
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,  
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,  
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,  
die du in unsre Dunkelheit gebracht,  
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.  
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,  
so lass uns hören jenen vollen Klang  
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,  
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

## „Beten ist die Kraftquelle BETEN für alles“

**Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm,  
Ratsvorsitzender der Evangelischen  
Kirche in Deutschland (EKD), im Gespräch  
mit Gemeindebrief-Autor Reinhard Ellsel.**

*„Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit“: Sollte dieses Bonhoeffer-Zitat ein Leitspruch für unser christliches Leben sein?*

Das sind Begriffe, die Dietrich Bonhoeffer im Mai 1944 aus dem Gefängnis in einem Brief an sein Patenkind zur Taufe geschrieben hat. Entscheidend ist, dass man diese Dinge nicht voneinander trennt. Beten ist die Kraftquelle für alles, ist das Gespräch mit Gott; dass man sich orientieren lässt, dass man sich etwas sagen lässt, dass man das, was einem auf der Seele liegt, vor Gott bringt. Aber man kann das Beten nie vom Handeln, nie vom Tun des Gerechten trennen. Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.

*Das klingt ein wenig nach der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „Bete und arbeite“.*

Ja, das ist sicher ganz ähnlich. Aber ich mag das Wort „arbeiten“ nicht so gerne. Denn am Ende ist es nicht „Arbeit“, dass ich mir womöglich verdienen muss, dass Gott mich liebt; dass sozusagen mein moralisches Punktekonto hoch genug wird. Nein, es ist genau umgekehrt: Gott liebt mich. Ich bin

Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

*Warten auf die Zeit Gottes. Das ist wahrscheinlich das Schwierigste.*

Auf jeden Fall ist es eines der wichtigsten Dinge in unserer Zeit, dass wir die Hoffnung nicht verlieren. Dass wir wissen, wohin diese



Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm,  
Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in  
Deutschland (EKD)

Welt geht. Sie geht nicht in ein dunkles Loch – sie geht zu auf den neuen Himmel und die neue Erde, in der alle Tränen abgewischt werden, wo kein Leid, kein Geschrei mehr sein wird. Und persönlich darf ich wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.

## HALLO, LIEBER GOTT,



mal wieder aus dem Alltag heraustreten und die *Tage anders gestalten*, das ist für mich *Urlaub*. Nicht immer verreise ich, weit weg schon gar nicht mehr. Ich danke dir, dass du mir immer wieder die Augen öffnest für die Schätze um mich herum. Hilf mir, die *Schöpfung* nicht als selbstverständlich anzusehen, sondern sie zu schützen. *Urlaubszeit ist Nachdenkzeit* und Vorbereitungszeit für die Alltagszeit.

CARMEN JÄGER



### Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Rödental  
Beetäcker 2, 96472 Rödental  
09563/729015

### Redaktionsteam:

Frank Müller (verantwortlich), Gabi Lux,  
Ralf Stejskal, Diakon Günter Neidhardt,  
Pfarrerin Esther Böhnlein, Gisela Müller

### Druck:

DCT Coburg  
(Bildquellen: eigene, Archiv St. Johannis bzw.  
Gemeindebriefverlag)

### Auflage:

4 x jährlich; Auflage von 2.000 Exemplaren,  
kostenlose Verteilung an die Kirchengemeindeglieder:

Vielen Dank an unsere ehrenamtlichen  
Verteiler.

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

07. Oktober 2022



Garantierter Hörkomfort mit dem

## Optik-Müller- Schutzbrief für Hörgeräte

Als zuverlässige Begleiter im Alltag werden Hörgeräte stark beansprucht. Vereinzelt können daher Reparatur- und Wartungskosten auf Sie zukommen.

Als **effektiven Kostenschutz** erhalten Sie bei Optik Müller einen **exklusiven Schutzbrief** zu jedem neuen Hörsystem.

Dieser ist für 3 Jahre gültig und kann auf 6 Jahre verlängert werden.

**OPTIK**  
*Müller*  
COBURG · RÖDENTAL

*Meine Nummer eins  
für Auge und Ohr.*

**Coburg** Mohrenstraße 31 Tel. 0 95 61 / 98 49

**Rödental** Bürgerplatz 8 Tel. 0 95 63 / 26 26

Immer für Sie da: [www.optikmueller24.de](http://www.optikmueller24.de)



# Gruppen/Kreise

Unsere Gruppen und Kreise  
in St. Johannis Rödental



Machen Sie mit!

Zu folgenden Gruppen & Kreise laden  
wir ein:

**„Cafè Verschnauaufnahme“  
im Gemeindezentrum“**

jeden Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr

## **CURANUM**

Lieder & Geschichten von  
Himmel und Erde  
jeden Donnerstag 10:00 Uhr

- Sabine Günzel Tel: 3804 -

## **LUST AUF TANZEN**

**Dienstag, 19:30 Uhr**

Termine werden noch  
bekannt gegeben!

Ort: Gemeindezentrum

- H. Mannagottera Tel: 09561/28664  
heidi@padesign.de

## **Suppenküche**

Termin: 22.09. / 20.10.

12:00 Uhr Gemeindezentrum

## **BEHINDERTEN-CLUB**

Termine:  
werden noch bekannt  
gegeben!

Ort: Gemeindezentrum  
- Helmut Linke -  
über Pfarramt; Tel: 729015

## **Seniorenkreis**

14:30 Uhr

Termine: 16.08. / 20.09. / 11.10.

Ort: Gemeindezentrum  
- Pfarramt Tel: 729015

## **Bibelkreis Montag**

*14 tägig*

- Gabi Lux Tel: 5493820  
- Gisela Müller Tel: 1046

## Wichtige Adressen



### Pfarramt

Gabi Lux, Beetäcker 2

Tel: 09563/729015

E-mail: pfarramt.stjohannis-roedental@elkb.de

Di.-Fr.: 9:00 – 12:00 Uhr; Do.: 15:00 -17:00 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE97 7836 0000 0002 5917 58

### Pfarrerin

Pfarrerin Esther Böhnlein,

Tel: 09563/729015

Mobil: 0160/90565919

E-mail: esther.boehnlein@elkb.de

### Diakon

Diakon Günter Neidhardt, Büro Beetäcker 2

Tel: 09563/729015

E-mail: guenter.neidhardt@elkb.de

### Vertrauensleute

Frank Müller, Mecklenburger Str. 11; Tel: 0160/7434398

e-mail: fraenklin.rdtl@gmx.de

Andrea Schumann (stellv.), Am Gründlein 30,96472 Rödental,

Tel: 09563/3881, e-mail: info@isaspa.de

### Fritz-Anke-Kiga

Leiterin Jessica Schwarzenberger, Martin-Luther-Str. 69c

Tel: 09563/8660; Fax: 09563/308349

E-mail: fritz.anke.kiga@t-online.de

### Kiga Tigerente

Leiterin Susanne Böhm, Steinigleite 3

Tel: 09563/3567; Fax: 09563/308169

E-mail: kita.tigerente@elkb.de

### St. Johannes-Kiga

Leiterin Anna Przybyła, Mecklenburger Str. 10

Tel: 09563/6869; Fax: 09563/309313

E-mail: kita.st.johannis.roedental@elkb.de

### Welt-Laden e.V.

z.Zt. Verkauf im Gemeindezentrum St. Johannes

Hallo lieber Gott,  
mir fehlt oft die Besonnenheit,  
Dinge einfach hinzunehmen,  
und der Mut, etwas in meinem Leben  
oder gar in der Welt zu ändern.  
Manchmal denke ich,  
ich sei einfach nur gelassen,  
dabei bin ich feige.  
Manchmal halte ich mich für mutig  
und schieße über das Ziel hinaus  
und mache viel kaputt.

Danke, dass du mir hilfst,  
richtige Entscheidungen zu treffen.  
Danke, dass du mich mit deiner Weisheit  
beschenkst.

(Carmen Jäger)

